

VERANSTALTUNGSORTE:

Dienstag, 19. Jänner 2016:
Festsaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien

Mittwoch, 20. Jänner 2016:
Umělecké centrum Univerzity Palackého
Univerzitní 3, 771 80 Olomouc
(Vortrag in englischer Sprache)

VERANSTALTER:

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien
Kurt and Ursula Schubert Centre for Jewish Studies, Palacký University, Olomouc

In Zusammenarbeit mit
Centre of Jewish Art, Hebrew University, Jerusalem
Theologische Fakultät, Universität Freiburg, Schweiz
Universität Wien
Stadt Wien, Wiener Vorlesungen
Jüdisches Museum Wien

ANMELDUNG:

Um Anmeldung bis 14. Jänner 2016 wird gebeten: anmeldung.event@oeaw.ac.at

Wir danken für die Unterstützung:

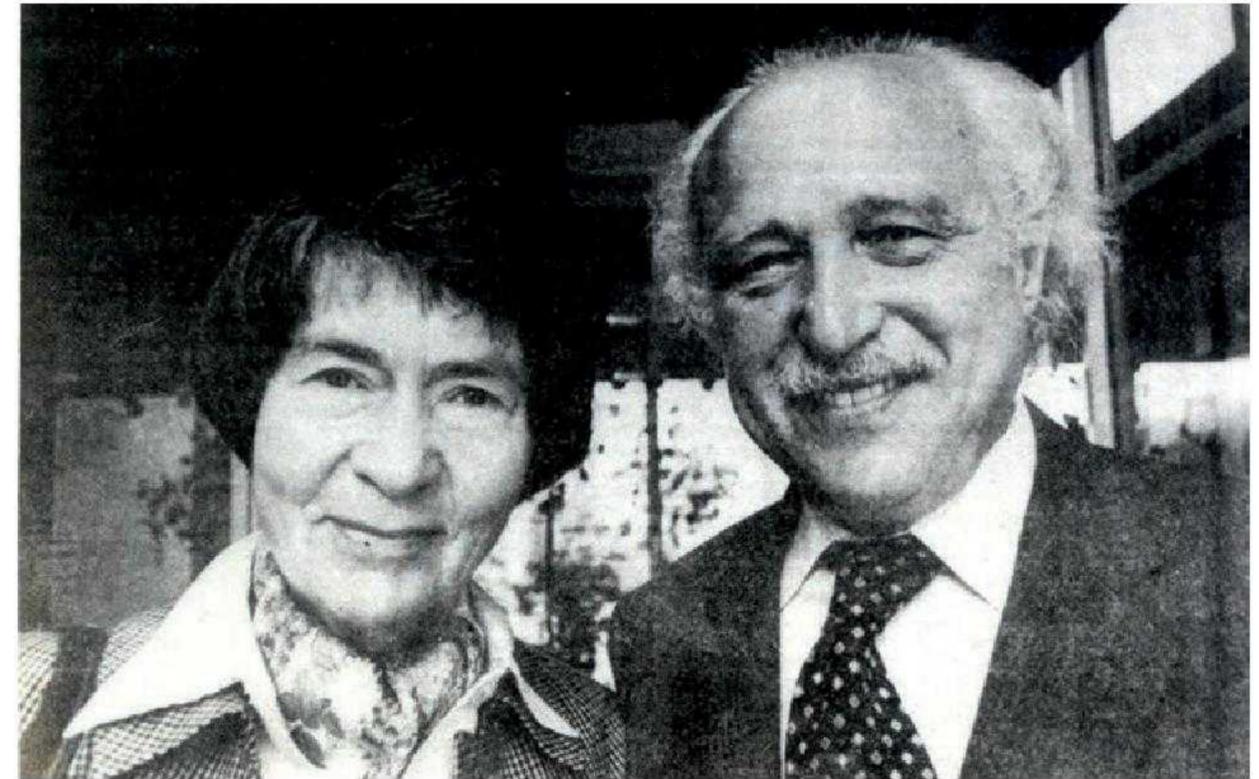
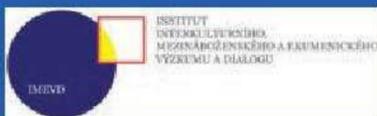
Österreichisches Jüdisches Museum Eisenstadt
Sprachenzentrum Universität Wien
Stiftung Theresianische Akademie
Kurt Schubert Gedächtnispreis



Sprachenzentrum



Jüdische Gemeinde Olmütz
Institut für Germanistik, Palacký Universität Olmütz
Institut für Interkulturellen und Interreligiösen Dialog, Theologische Fakultät,
Palacký Universität Olmütz
Österreichisches Zentrum, Palacký Universität
Stadt Olmütz
Kunstmuseum Olmütz
Stiftung Respekt und Toleranz
Österreichisches Kulturform Prag



ZWISCHEN JÜDISCHER TRADITION UND FRÜHCHRISTLICHER KUNST

DIE MALEREIEN IN DER KATAKOMBE DER VIA LATINA IN
DER FORSCHUNG VON URSULA UND KURT SCHUBERT

FESTVORTRAG VON
KATRIN KOGMAN-APPEL UND BERNHARD DOLNA

DIENSTAG, 19. JÄNNER 2016
19.30 UHR, WIEN

MITTWOCH, 20. JÄNNER 2016
17.00 UHR, OLOMOUC

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG

Anton Zeilinger | Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

EINLEITENDE WORTE

Kardinal Christoph Schönborn
Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg
Rektor Heinz W. Engl | Universität Wien

MODERATION

Brigitte Stemberger | ehem. Assistentin von Prof. Kurt Schubert

FESTVORTRAG

Katrin Kogman-Appel | Westfälische Wilhelms-Universität, Münster
Bernhard Dolna | Universität Wien, International Theological Institute, Trumau

**ZWISCHEN JÜDISCHER TRADITION UND FRÜHCHRISTLICHER KUNST:
DIE MALEREIEN IN DER KATAKOMBE DER VIA LATINA IN DER FORSCHUNG
VON URSULA UND KURT SCHUBERT**

ABSCHLIESSENDE WORTE

Vladimir Levin | Deputy Director, The Center of Jewish Art, Hebrew University of Jerusalem

Im Anschluss wird herzlich zu einem „Umtrunk“ geladen.

Im Zentrum dessen, was die Schuberts gerne als „Zusammenarbeit zwischen Judaistik und Kunstgeschichte“ bezeichneten, stand die Frage, welche Rolle die jüdische Tradition in der Entwicklung alttestamentlicher christlicher Ikonographie gespielt hat. Kurt Weitzmann's 1964 vorgestellte Hypothese, frühchristliche Kunst stünde in der Schuld jüdischer Bildquellen, musste sich mit kritischen Stimmen auseinandersetzen. Es war ab der frühen 70'er Jahren da Ursula und Kurt Schubert sich diesen Diskussionen anschlossen und verstärkt jüdische Perspektiven einbrachten bei denen die rabbinischen Elemente frühchristlicher Kunst im Vordergrund standen. Ursula trug ihre kunsthistorischen Kenntnisse bei, Kurt seine Erfahrung mit der rabbinischen Literatur aus der Spätantike. Ergebnis des ersten gemeinsamen Forschungsprojektes war 1974 die von einem Katalog begleitete Ausstellung „Spätantikes Judentum und Frühchristliche Kunst“. Thematische Schwerpunkte der Ausstellung waren die Malereien in der Synagoge von Dura Europos (244) im heutigen Syrien und die Malereien der Katakombe an der Via Latina in Rom (4. Jhdt.) sowie die ‚Vienna Genesis‘, eine Paraphrase der Genesis aus dem sechsten Jahrhundert und der ‚Ashburnham Pentateuch‘ (Italien, 6. Jhdt.)

Unsere gemeinsame Präsentation soll zeigen, wie diese Zusammenarbeit zwischen Ursula und Kurt Schubert funktioniert hat. Wir werden einige in ihrer Forschung prominent vertretene Fallstudien aus der Katakombe an der Via Latina vorstellen und dann die Schubert'sche Analyse nachvollziehen. Anfangen werden wir mit einer Einleitung zur Katakombe, dann einige spezifische Beispiele präsentieren und abschließend noch kurz berichten, wie sich die Forschung über die Katakombe seither weiterentwickelt hat.